

gründung des von dieser Statuette Gebotenen, wird uns das in Fig. 71 in natürlicher Grösse abgebildete Goldmedaillon der Kaiserlichen Ermitage die wesentlichsten Dienste leisten. Es sind davon zwei Exemplare vorgefunden, welche einander entsprechen, nur das bei dem einen das rechts ist, was bei dem anderen links. Sie geben uns nicht blos die treueste und vollständigste Darstellung des Kopfes der Parthenos, sondern auch, wie wir später sehen werden, die ältesten, dem Originale zeitlich sehr nahe stehenden Copien desselben, die wir überhaupt bis jetzt besitzen. Von nicht geringer Wichtigkeit ist, dass wir aus ihnen den Goldstyl kennen lernen, in dem das Original gearbeitet war; alle bisher versuchten Restaurationen der Athena Parthenos beanspruchen allerdings, das chryselephantine Original wiederzugeben, doch wird bei diesem Bemühen unvermeidlich immer eine Marmorstatue daraus.



Fig. 71. Goldmedaillon aus Koul-Oba.

Sie wurden am 22. September 1830 in der Nähe von Kertsch im Tumulus von Koul-Oba gefunden und haben einen Bestandtheil von Frauenschmuck gebildet; sie wurden als Kopfschmuck, als Anhängsel des Diadems getragen.

Die Medaillons (0,072 m Durchm.) bestehen jedes aus einer starken Goldplatte, deren Mitte mit dem Athenakopfe herausgetrieben ist.

Es ist der Kopf der Athena, in Dreiviertelansicht nach rechts und nach links gewendet, bedeckt von einem reich geschmückten Helme; oben